



Campus der Religionen **Wien** Exilmuseum **Berlin** Lehr- und Lernzentrum der Uni **Tübingen**
Stadtbibliothek und Neugestaltung Dalbergplatz **Mannheim** Geschäfts- und Wohnhaus **Balingen**
Stadtbibliothek **Dornbirn** Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK für Schwaben **Augsburg**
Berufl. Schule City Nord **Hamburg** Regine-Hildebrandt-Haus **Berlin** Carmen Würth Forum **Künzelsau**

Stadtbibliothek Dornbirn, Österreich

Town Library in Dornbirn, Austria

wa-ID: wa-2014135

Bauherr/Client
Stadt Dornbirn

Standort/Location
Schulgasse 44, A-Dornbirn

Projektdaten/Technical Data
Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 3/2016
Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
Bauzeit 2018-2019
Bruttogrundfläche (BGF) 1.610 m²

Architekten/Architects
Dietrich I Untertrifaller Architekten ZT GmbH
und Christian Schmoelz Architekt ZT

Projektleitung
Peter Nußbaumer · Christopher Braun

Landschaft
Balliana Schubert, Zürich

Fotos/Photographs
Albrecht Imanuel Schnabel

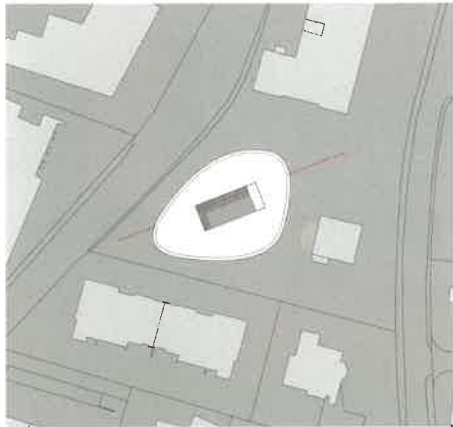
Fachplaner/Engineers
Statik
gbd, Dornbirn

Haustechnik
Messner, Dornbirn

Bauphysik
Weithas, Hard

Elektro
Hecht, Rankweil

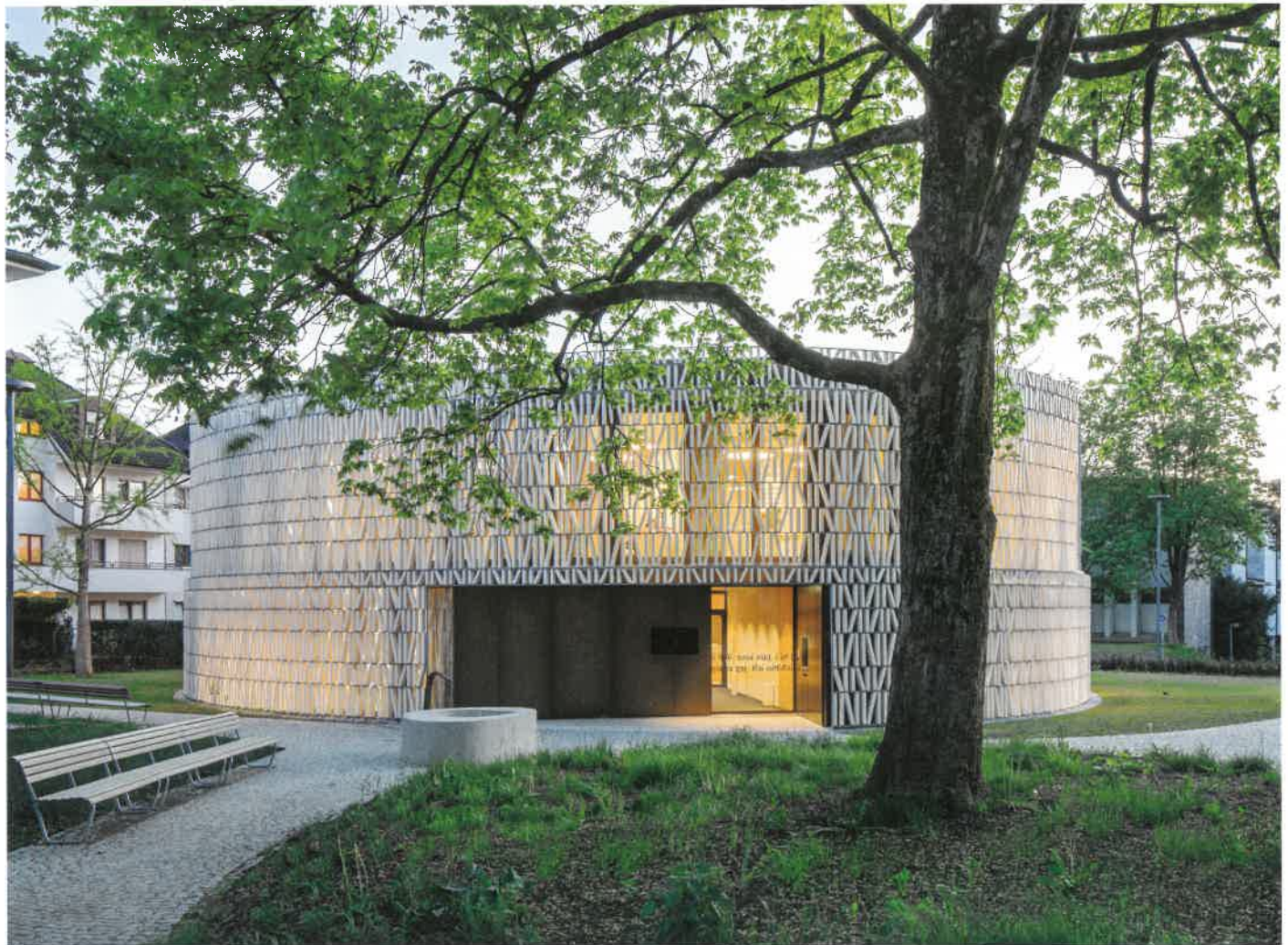
Planung Keramikfassade
Spiegel Fassadenbau, Koblach

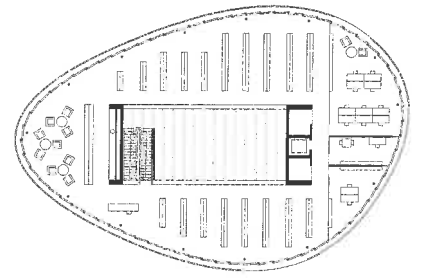
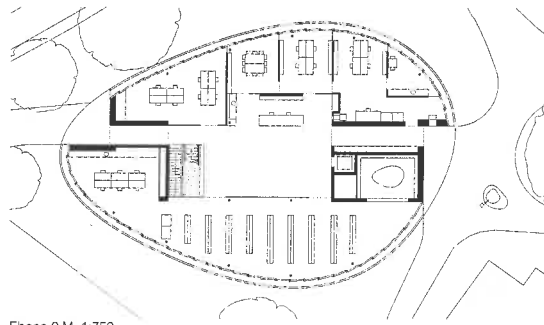
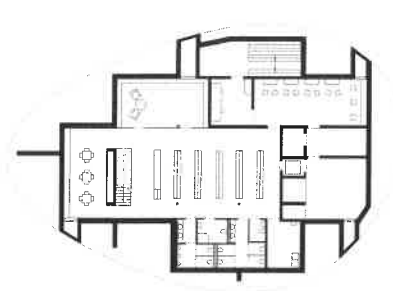


Wettbewerbslageplan



Wettbewerbsrendering





Ebene -1 M. 1:750

Ebene 0 M. 1:750

Ebene 1 M. 1:750



Kommentar der Architekten

Die Bibliothek von Dornbirn ist als Ort des Austauschs, der Begegnung und des generationenübergreifenden Lernens konzipiert. Sie soll das Lesen und die Sprachkompetenz, das Erkunden von digitalen Suchmethoden und die neuen Formen der Kommunikation fördern.

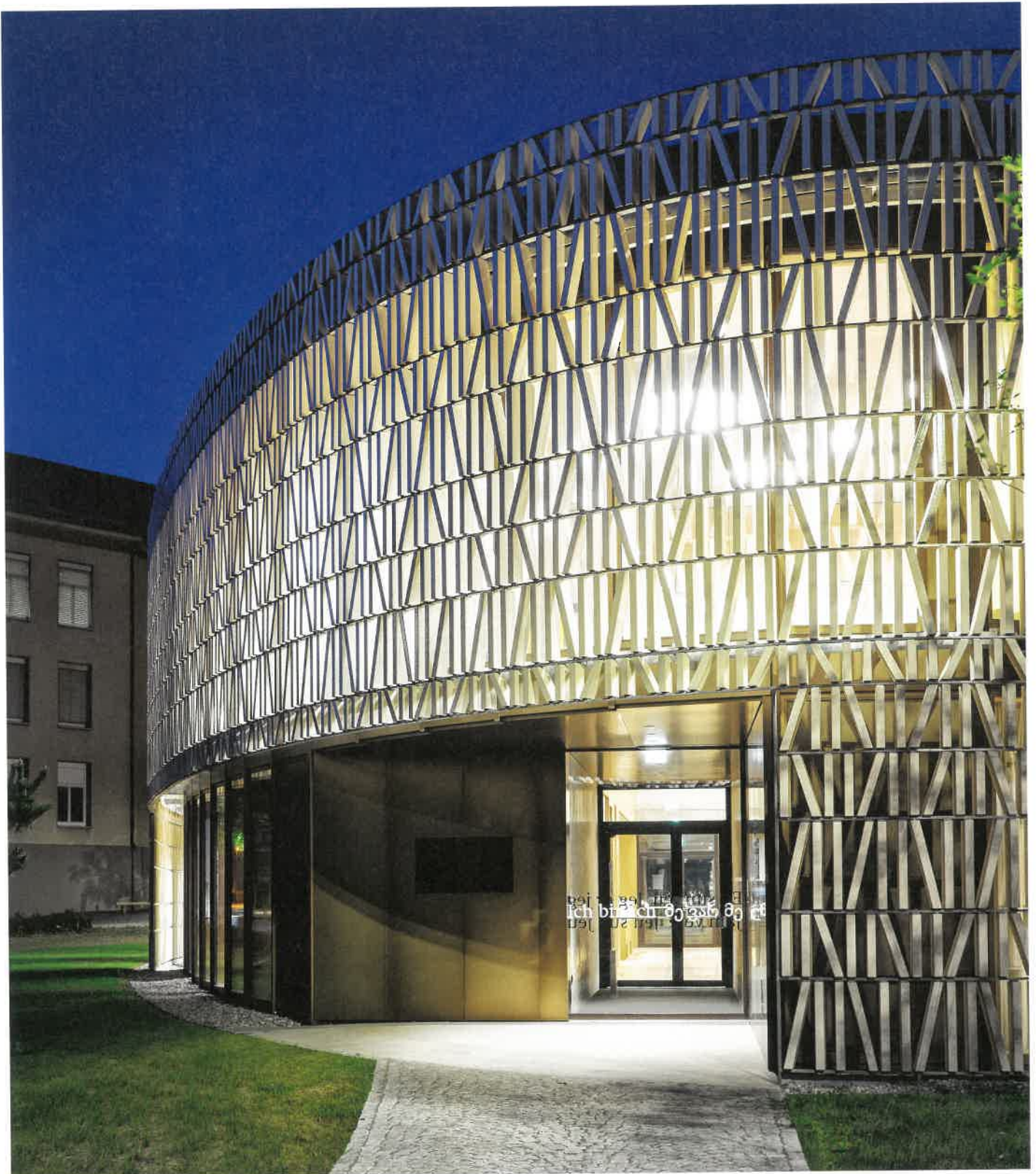
Der ovale Pavillon ist als eigenständige, amorphe Form in den Park gesetzt und steht in starkem Kontrast zu den rechtwinkligen Bauten der Umgebung. An den bestehenden „Trampelpfad“ zwischen Schulgasse und Jahngasse erinnernd, durchquert der Zugangsweg das Gebäude, das dadurch zum öffentlichen Raum wird. Er führt direkt zum zweigeschossigen, durch ein

zentrales Atrium von Tageslicht durchfluteten Empfangsbereich. Der Freihandbereich ist auf den beiden Ebenen in freier Aufstellung rund um das Atrium organisiert. Über eine einläufige Treppe gelangt man ins Untergeschoss, in dem sich unter anderem die Mediathek, die Spielothek sowie ein offener Makerspace befinden.

Ein Gitter aus 8.000 vorgefertigten Keramik-Elementen ist im Abstand von 70 cm vor die Glasfassade montiert. Vertikal und schräg angeordnet, erinnern die Ornamente an Bücher in Regalen. In der Nacht erzeugt das durch diese Art Sonnenschutz gefilterte Licht das Bild eines zum Park und zur Stadt hin offenen Raumes.

Hinter dieser fixen Beschattung, die auch Energiekosten spart, liegt innen ein Kranz aus fächerartig angebrachten, raumhohen Holz-Aluminium-Fenstern mit Dreifach-Verglasung und zusätzlichen Lüftungslüfeln in Arbeitsräumen.

Neue Medien, die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags sowie die damit verbundene Veränderung unserer gesamten Lese- und Kommunikationskultur haben dazu geführt, dass eine Bibliothek heute eine Art öffentliches Wohnzimmer ist, in dem neugierige Menschen mit ähnlichen Zielen zusammenkommen und sich mal zurückgezogen in die Materie vertiefen, mal miteinander ins Gespräch kommen können.



Comments of the architects

The Dornbirn library is designed as a place of exchange, encounter and intergenerational learning, promoting reading and language skills, digital search methods etc.

The oval pavilion is set in the park as independent, amorphous form contrasting the surrounding rectangular buildings. Reminiscent of the existing "beaten track" between Schul- and Jahngasse, the access route crosses the building, thus becoming a public space. Via a central atrium it leads directly to the two-storey reception area, flooded with daylight. The open access section is freely organized around the atrium on both levels. A single flight of stairs leads to the basement

with media library, makerspace etc. A grid of 8.000 pre-fabricated ceramic elements is mounted in front of the glass facade at a distance of 70 cm. Arranged vertically and slanted, the ornaments remind of books on shelves. At night, the light filtered through this type of sun screen creates the image of a space open to the park and the city. Behind this energy saving fixed shade, there is a wreath of fan-like, ceiling-high triple-glazed wood-aluminum windows and ventilation flaps in the work spaces.

New media, the increasing digitization and the change in our reading culture turns a library now into a kind of public living room, where people come together.

Beteiligte Hersteller u.a.

Keramikfassade: Moeding Keramikfassaden GmbH
Beschläge FSB GmbH + Co. KG

Leuchten: u.a. Bechter Licht GmbH

